



Unmittelbar nach dem Startschuss drehte sich das Riesenrad als „Wahrzeichen“ Trohes und die Fackelläufer der LAZ Gießen starteten zu einer Runde durch den Ort, damit sich die Lichter überall verbreiten. Bilder: Wifner

„Ganz Hessen schaut mit Interesse nach Trohe“

Gelungener Start der fünften „Weihnachtslichter“ – Großes Lob von Innenminister und Bürgermeister für Organisatoren, Vereine und alle Helfer

TROHE (ka). „Trohe ist wirklich die Welthauptstadt der Weihnachtslichter“, betonte Bürgermeister Erhard Reinl in seiner Ansprache während der Eröffnungsveranstaltung der mittlerweile fünften „Troher Weihnachtslichter“. Bis zum 21. Dezember brennen täglich bis zu 750 000 Weihnachtslichter an und in den gut 250 Häusern des Busecker Ortsteils, der somit wiederum im Mittelpunkt der Vorweihnachtszeit steht. Hessens Innenminister Volker Bouffier gab als Schirmherr „dieser hessens- und deutschlandweit einmaligen Veranstaltung“ den Startschuss im Beisein des Initiators Thomas Rühl und schickte die Fackelläufer des LAZ Gießen vor dem Weihnachtszelt auf ihre Runde durch den Ort, damit die Lichter sich überall verbreiten.

Zu diesem Zeitpunkt erstrahlte der Ort bereits in bunten Farben. Für Thomas Rühl ist die Veranstaltung nicht nur im Landkreis Gießen einmalig, sondern in dreifa-



Die Troher hatten sich wieder viel Mühe mit dem Schmücken der Häuser und Gärten gemacht.

cher Weise besonders. Trohe sei „einmalig wegen der Lichter, wegen der Vorgehensweise und dem Engagement der Bürger“. Zur Eröffnungsveranstaltung dieses „winterlichen Weihnachtstraums“ begrüßte Rühl neben Innenminister und Bürgermeister auch Ortsvorsteher Peter Becker, sowie Fußball-Weltmeisterin Nia Künzer als Repräsentantin des im Bau befindlichen Kinderherz-Transplantationszentrums an der Gießener Uniklinik.

Den Besuchern empfahl der Vorsitzende des ausrichtenden Vereins „Troher Weihnachtslichter“, bei ihrem Gang durch den Ort „darauf zu achten, wie liebevoll Dächer und Vorgärten geschmückt sind“. Er dankte seinen Vorstandskollegen Pia

Wack, Gabriele Döring, Regina Vogel, Philipp Rühl, Holger Wack, Erhard Weigand, Silke Lack und Michael Lack, denen es zu verdanken sei, dass Trohe wieder hell erleuchte. Es sei „wirklich harte Arbeit“, bis das Fest stehe.



Innenminister Bouffier versicherte, dass in dieser Aktion „viel Energie“ steckt, wobei hier dank modernster Leuch-

mittel mit nur wenig Strom große Wirkung erzielt werde. Aber auch der positiven Energie der Bürger von Trohe, der Organisatoren, der Sponsoren und all jener Menschen, die die „Troher Weihnachtslichter“ auch in diesem Jahr wieder möglich gemacht haben, galt sein besonderer Dank.

Bürgermeister Reinl dankte allen Helfern, die in monatelanger Detailarbeit eine Atmosphäre geschaffen hatten, die dazu beitrage, dass ganz Buseck, der gesamte Kreis Gießen und das gesamte Hessenland in diesen Vorweihnachtstagen mit Interesse nach Trohe schauten. „Über eine Dreiviertel Million Lichter erstrahlen im vollstem Glanze und eine besondere vorweihnachtliche Attraktion bietet dieser Weih-

nachtsmarkt“, so das Gemeindeoberhaupt, das vor allem den Einsatz der Troher Vereine und der Bürger des Ortes würdigte, die viele Stunden in diese schöne vorweihnachtliche Veranstaltung investiert haben. Damit werde auch die dörfliche Gemeinschaft gefördert, denn nur gemeinsam sei dieses drei Wochen andauernde Troher Weihnachtslichter-Fest möglich.

Dies zudem alles für einen guten Zweck, denn der Erlös der Weihnachtslichter ist für die SOS-Kinderdörfer und der Fördergemeinschaft Deutscher Kinderherzzentren für das im Aufbau befindliche Kinderherz-Transplantationszentrum an der Justus-Liebig-Universität in Gießen bestimmt. Musikalisch umrahmt von Markus Weil geleiteter Gemischter Chor des Gesangsvereins „Eintracht“ Trohe und die Gymnastikgruppe „Just for fun“ der SG Trohe unter Carmen Rothe die Eröffnungsveranstaltung mit Gesangs- und Tanzvorträgen.

Unmittelbar nach dem Startschuss setzte sich auch bereits das Riesenrad in Bewegung, das wiederum weithin leuchtet und auf die „Troher Weihnachtslichter“ aufmerksam macht. Schnell füllten sich sodann die Straßen und die Besucher bestaunen die zahlreichen bunten Lichter und unzähligen Lichterketten, Schneekugeln und Weihnachtsmännchen und Sterne. Trohe leuchtet – und dies noch bis zum 21. Dezember werktags von 17.30 bis 21 Uhr, samstags von 16.30 bis 22 Uhr und sonntags von 16.30 bis 21 Uhr.

Der Vorstand stellte nach dem ersten Tag fest, dass nur „kleine Mängel“ zu beheben waren. Freude herrschte natürlich auch darüber, dass bereits Besucher aus Bremerhaven und Thüringen die Pracht bestaunen. Die „Weihnachtslichter“ machten zudem hungrig und durstig, Würstchen und Glühwein mussten nachgeordert werden.

